

Mittwoch, 25. September bis
Freitag, 27. September 2024



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.

Zukunftswerkstatt Donnerstag, 26. September 2024

Zukunftswerkstatt 1

Hauswirtschaft als Brücke zwischen SA(H)GE und MI(H)NT

Leitung und Moderation: Prof. Dr. Sascha Skorupka, Hochschule Fulda

Abstract/Inhalt:

Die Aufteilung zwischen MI(H)NT und SA(H)GE, also die vermeintliche Wahl zwischen der Arbeit mit Maschinen oder mit Menschen, ist heute nicht mehr zeitgemäß: Denn insbesondere in den SA(H)GE-Berufen wird es immer mehr darauf hinauslaufen mit Menschen und Maschinen zu arbeiten. Hauswirtschaft kann hier das verbindende Element sein, da sie die fachliche Brücke zwischen MI(H)NT und SA(H)GE darstellt.

In dieser Zukunftswerkstatt wird auf diese veränderten Bedingungen geschaut, die die personenbezogene Dienstleistungsorientierung mit Hilfe von technischen und digitalen Hilfsmitteln neu konstituieren. Was braucht es für Sensibilisierung im Umgang mit Maschine und Mensch? Auf welche Kompetenzentwicklung sollte in Aus-, Fort- und Weiterbildung der hauswirtschaftlichen Berufe hingewirkt werden, wenn interprofessionelle Zusammenarbeit auch den Einbezug von Robotik und KI beinhaltet? Was für ein Gewinn und welche Herausforderung erwarten uns?

Zukunftswerkstatt 2

Für Nachhaltigkeit sorgen – lebenslang

Leitung und Moderation: Prof.in Dr. Pirjo Susanne Schack, Martina Schäfer, Prof.in Dr. Melanie Speck, Lynn Wagner und Anna Wiemker

Abstract/Inhalt:

„Für Nachhaltigkeit sorgen“ – unter diesem Titel fand die letzte dgh-Jahrestagung statt. Aus der vom Beirat für Nachhaltigkeit organisierten Tagung gingen bedeutende Impulse für eine nachhaltige Transformation in der Hauswirtschaft hervor. So wurden wichtige Grundpfeiler für die Integration ökologischer, sozialer und ökonomischer Belange als Querschnittsthemen gelegt.

Eine zentrale Frage, die sich nun anschließt, lautet: Wie können diese Ideen und Ansätze in die Praxis und Wissenschaft transformiert und diffundiert werden? Lebenslanges Lernen und damit auch das diesjährige Tagungsmotto der dgh kann dafür als entscheidender Schlüssel identifiziert werden. Damit wird das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ für alle anhand der konkreten Ergebnisse und Ziele der Vorjahrestagung konkret zum Leben erweckt und alle Interessierten sind aufgefordert, daran weiterzuarbeiten.

Zukunftswerkstatt 3**SALSA: Alltagskompetenzen in sozialen Einrichtungen kreativ fördern**

Leitung und Moderation: Monika Luginbühl & Christa Luginbühl

Abstract/Inhalt:

In der Verschränkung zwischen hauswirtschaftlicher Versorgung und hauswirtschaftlicher alltagspraktischer Befähigung liegt ein großes Potenzial. Diese Sichtweise bedingt aber ein radikales Umdenken bezüglich der Wichtigkeit der alltäglichen Aufgaben sowie der hauswirtschaftlichen Themen. Hauswirtschaft muss umfassend und breit gedacht werden: es geht nicht „nur“ um Kochen, Putzen Waschen – genauso gehören heute Fragen rund um Umgang mit Geld, Einkaufsentscheidungen sowie Kompetenzentwicklung in digitalem Konsum dazu. Wir bewegen uns damit auf der Schnittstelle von Hauswirtschaft, Konsumethik und Medienpädagogik sowie mit dem Bildungsverständnis des lebenslangen Lernens und einem stark lebensweltorientierten Zugang. Im ganz Praktischen geht es vor allem um das Auswählen und Gestalten von geeigneten Lernsituationen. Wie Sie das auf einfache Weise und praxisnah tun können, zeigen wir Ihnen mit dem von uns entwickelten Modell SALSA (Spezifische, alltagskompatible Lernsituationen systematisch finden und anleiten) und anhand von sieben verschiedenen Lernzugängen.

Zukunftswerkstatt 4**100 Jahre Meisterinnenrecht – ein Jubiläumsjahr gestalten**

Leitung und Moderation: Beirat Lebenslanges Lernen Hauswirtschaft, Prof.in Dr. Birgit Peuker & Elvira Werner

Abstract/Inhalt:

Das Meisterinnenrecht feiert 100 Jahre Bestehen! Mit dem Meisterbrief der Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter wird die „Hochwertige Bildung“ einer hohen Professionalität des beruflichen Handelns ganz im Sinne des SDG 4 sichtbar. Das Jubiläum ist ein Grund zum Feiern, der Anlass bietet genauer hinzusehen und aufmerksam zu machen. Wir überlegen uns gemeinsame Aktionen für das kommende Jubiläumsjahr auf den Ebenen der Politik, Zivilgesellschaft, den Betrieben und sozialen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Konkreter Anlass – hohe Sichtbarkeit! In dieser Zukunftswerkstatt sind alle eingeladen, die an der Planung und Entwicklung eines Festjahres bundesweit beteiligt werden wollen – sei es, weil sie kreative Ideen zur Umsetzung mitbringen oder einen konkreten Ort kennen, der unbedingt eingebunden werden soll. Wie erreichen wir potenzielle und etablierte Meisterinnen und Meister, um das Jahr der Wertschätzung würdig zu begehen?

Zukunftswerkstatt 5**Modul-Box Nachhaltige Ernährung:****Die Verzahnung von Bildung und Schulverpflegung als Transferstrategie zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Essensentscheidungen**

Leitung und Moderation: Stephanie Grundmann, Britta Kutz und Prof.in Dr. Nina Langen, TU Berlin

Abstract/Inhalt:

Im Setting Schule bietet es sich an, Ernährungsbildung und das Thema der Gestaltung einer fairen Ernährungsumgebung konkret mit der Schulverpflegung zu verknüpfen. Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen verfügen selten über Schlüsselkompetenzen, um Unterschiede über die Zubereitung von Speisen in der Gemeinschaftsverpflegung der Verpflegung im Privathaushalt gegenüberzustellen, unterschiedliche Zubereitungsformen sensorisch zu bewerten sowie Wünsche und Feedback gegenüber dem Caterer zielführend zu äußern. Die Zukunftswerkstatt möchte die, im IN FORM-Projekt 2022 bis 2025, entwickelte Modul-Box vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Sie umfasst vier Module: „Prinzip Abokiste“, „Wissenstransfer“, „Instrumente“ und „Mensa-Talk“. Diese Modul-Box soll Bildungssuchenden und Lernenden an weiterführenden Schulen bei der partizipativen Mitgestaltung einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schulverpflegung, der Vernetzung von Bildung und Schulverpflegung sowie dem Transfer hin zu einer Nachhaltigen Ernährung dienen.

Zukunftswerkstatt 6

Gamification – neue Ansätze für die (hauswirtschaftliche) Bildung

Leitung und Moderation: VDOE-Netzwerk Bildung, Gabriele Börries & Prof.in Dr. Christine Küster

Abstract/Inhalt:

Gamification (engl. Game = Spiel) ist ein innovativer Ansatz, um im Bildungsbereich unangenehme, langweilige oder auch schwierige Aufgaben spielerisch zugänglicher zu machen. So sollen Verhaltensänderungen bewirkt und allgemein die Lernmotivation gesteigert werden. Spielen kann man allein und gemeinsam – Lernen auch.

Anhand von Beispielen diskutieren wir Chancen, Herausforderungen und Grenzen beim Einsatz von Gamification in der hauswirtschaftsbezogenen Bildung. Wir suchen nach passenden Ansätzen und Einsatzmöglichkeiten. Mit Gamification erreichen wir bildungsferne und vulnerable Zielgruppen leichter, erhöhen die Kreativität im Bereich der Problemlösekompetenz und besitzen somit einen innovativen Ansatz, der den zukünftigen Herausforderungen an komplexen Fragestellungen passgenau gerecht wird. Wie wird aber aus Spiel ein ernsthafter Bildungszugang? Was benötigen die Spielleitenden – also die Lehrenden?

